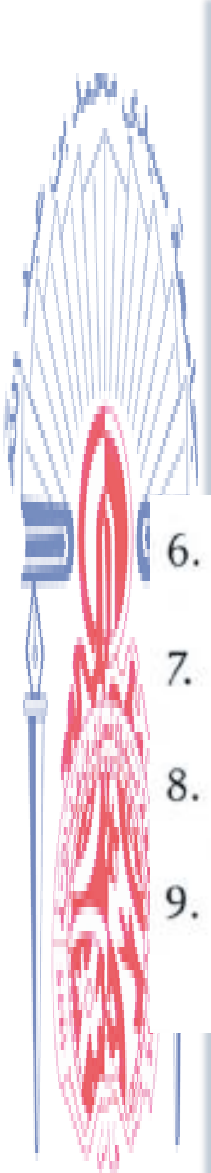


Übung 4, S. 178

- 
6. (Der Kunde / eine falsche Ware bekommen haben) ..., so hat er Anspruch auf eine Ersatzlieferung. (gesetzt den Fall)
 7. (Der Käufer / ein mangelhaftes Produkt erhalten haben) ..., so hat er das Recht auf Umtausch. (angenommen)
 8. (Die Lkw-Fahrer / nicht streiken) ..., so bekommen Sie die Lieferung morgen früh. (vorausgesetzt)
 9. (Wir / den Auftrag bekommen) ..., dann müssen wir in den nächsten Wochen Überstunden machen. (gesetzt den Fall)

Lösung zur Übung 4, S. 178

Warenverkehr

1. Angenommen, dass Sie heute bestellen, so können wir Ihnen die Geräte bis Freitag liefern. / Angenommen, Sie bestellen heute, so können wir Ihnen die Geräte bis Freitag liefern.
2. Vorausgesetzt, dass Sie uns den Auftrag geben, beginnen wir sofort mit der Produktion. / Vorausgesetzt, Sie geben uns den Auftrag, beginnen wir sofort mit der Produktion.
3. Wir beginnen sofort mit der Produktion, vorausgesetzt, dass die Materialien auf Lager sind. / Wir beginnen sofort mit der Produktion, vorausgesetzt, die Materialien sind auf Lager.
4. Das Angebot liegt bei 19 Euro pro Stück, gesetzt den Fall, dass der Stahlpreis um nicht mehr als 5 % steigt. / Das Angebot liegt bei 19 Euro pro Stück, gesetzt den Fall, der Stahlpreis steigt um nicht mehr als 5 %.
5. Vorausgesetzt, dass Sie mindestens 1000 Stück bestellen, bezahlen wir die Transportkosten. / Vorausgesetzt, Sie bestellen mindestens 1000 Stück, bezahlen wir die Transportkosten.
6. Gesetzt den Fall, dass der Kunde eine falsche Ware bekommen hat, so hat er Anspruch auf eine Ersatzlieferung. / Gesetzt den Fall, der Kunde hat eine falsche Ware bekommen, so hat er Anspruch auf eine Ersatzlieferung.
7. Angenommen, dass der Käufer ein mangelhaftes Produkt erhalten hat, so hat er das Recht auf Umtausch. / Angenommen, der Käufer hat ein mangelhaftes Produkt erhalten, so hat er das Recht auf Umtausch.
8. Vorausgesetzt, dass die Lkw-Fahrer nicht streiken, so bekommen Sie die Lieferung morgen früh. / Vorausgesetzt, die Lkw-Fahrer streiken nicht, so bekommen Sie die Lieferung morgen früh.
9. Gesetzt den Fall, dass wir den Auftrag bekommen, dann müssen wir in den nächsten Wochen Überstunden machen. / Gesetzt den Fall, wir bekommen den Auftrag, dann müssen wir in den nächsten Wochen Überstunden machen.

Konsekutive Nebensätze (Nebensätze der Folge):

sodass...

so..., dass...

- a) Aus Versehen stieß der Gast die Kellnerin an, *sodass* sie die Suppe verschüttete.
- b) Die Kellnerin erschrak *so* heftig, *dass* sie laut weinte.
- c) Der Gast war selbst *so* (/derart/dermaßen) überrascht, *dass* er kein Wort herausbrachte.
- d) Aber er fasste sich schnell wieder, *sodass* er die Kellnerin um Entschuldigung bitten konnte.
- e) Er verstand sie auf *so* (/derart/dermaßen) liebenswürdige Weise zu trösten, *dass* sie sich bald wieder beruhigt hatte.

zu a) Nebensätze mit *sodass* geben die Folge an, die sich aus einer vorangehenden Handlung (Vorgang, Zustand) ergibt. Der Nebensatz mit *sodass* steht also immer hinter dem Beziehungssatz.

zu b) und c) Wenn im Beziehungssatz ein Adverb steht, wird *so* meistens direkt vor dieses Adverb gestellt. Zur stärkeren Betonung kann man statt *so* auch *derart* oder *dermaßen* gebrauchen.

zu d) Wenn aber nicht das Adverb, sondern die Folge betont werden soll, bildet man den Nebensatz mit *sodass*.

zu e) *so* kann im Beziehungssatz auch vor einem Adjektivattribut gebraucht werden.

Konsekutive Nebensätze

Anmerkungen

1. *solch-* (siehe § 39, I und V)

Es herrschte *solche* Kälte / *solch eine* Kälte, dass die Wasserleitungen einfroren.

2. Folgesätze mit *zu ...*, *als dass* werden mit dem irrealen Konjunktiv gebraucht (siehe § 54, V).

Ich hänge viel *zu* sehr an meinem Oldtimer, *als dass* ich ihn verkaufen *könnte*.

Übung I, S. 180

Verbinden Sie die Sätze mit *sodass* oder *so ..., dass*.

Ein Erdbeben

Das Haus wurde stark beschädigt. Es war nicht mehr bewohnbar.

Das Haus wurde stark beschädigt, sodass es nicht mehr bewohnbar war.

Das Erdbeben war stark. Es wurde noch in 300 Kilometer Entfernung registriert.

Das Erdbeben war so stark, dass es noch in 300 Kilometer Entfernung registriert wurde.

1. Die Erde bebte plötzlich stark. Die Menschen erschranken zu Tode und rannten aus ihren Häusern.
2. Es gab immer wieder Erdstöße. Die Menschen wollten nicht in ihre Häuser zurückkehren.
3. Viele Häuser wurden durch das Erdbeben zerstört. Zahlreiche Familien mussten bei Freunden und Verwandten unterkommen.
4. Die Zerstörungen waren groß. Die Regierung bat andere Nationen um Hilfe.
5. Hilfsorganisationen brachten Zelte und Decken. Die Menschen konnten notdürftig untergebracht werden.
6. In Tankwagen wurde Trinkwasser bereitgestellt. Die Unglücklichen konnten mit sauberem Wasser versorgt werden.
7. Fernsehzuschauer in aller Welt waren von den Bildern erschüttert. Sie halfen mit Spenden, Kleidung und Decken.

Lösung zur Übung I, S. 180

Ein Erdbeben

1. Die Erde bebte plötzlich so stark, dass die Menschen zu Tode erschrecken und aus ihren Häusern rannten. 2. Es gab immer wieder Erdstöße, sodass die Menschen nicht in ihre Häuser zurückkehren wollten. 3. Viele Häuser wurden durch das Erdbeben zerstört, sodass zahlreiche Familien bei Freunden und Verwandten unterkommen mussten. 4. Die Zerstörungen waren so groß, dass die Regierung andere Nationen um Hilfe bat. 5. Hilfsorganisationen brachten Zelte und Decken, sodass die Menschen notdürftig untergebracht werden konnten. 6. In Tankwagen wurde Trinkwasser bereitgestellt, sodass die Unglücklichen mit sauberem Wasser versorgt werden konnten. 7. Fernsehzuschauer in aller Welt waren von den Bildern so erschüttert, dass sie mit Spenden, Kleidung und Decken halfen.



Übung 2, S. 180

Verbinden Sie die Sätze mit *so ... , dass*.

Im Zirkus I

1. Der Clown machte komische Bewegungen. Wir mussten alle lachen.
2. Eine Seiltänzerin wagte einen gefährlichen Sprung. Die Zuschauer hielten den Atem an.
3. Der Jongleur zeigte schwierige Kunststücke. Die Zuschauer klatschten begeistert Beifall.
4. Ein Löwe brüllte bedrohlich. Einige Kinder fingen an zu weinen.
5. Ein Zauberkünstler zog viele Blumen aus seinem Mantel. Die Manege (= der Platz in der Mitte des Zirkus) sah aus wie eine Blumenwiese.
6. Die Musikkapelle spielte laut. Einige Leute hielten sich die Ohren zu.
7. Es waren viele Scheinwerfer installiert. Die Manege war taghell beleuchtet.
8. Dressierte Hunde spielten geschickt Fußball. Die Zuschauer waren ganz erstaunt.

Lösung zur Übung 2, S. 180

Im Zirkus I

1. Der Clown machte so komische Bewegungen, dass wir alle lachen mussten. 2. Eine Seiltänzerin wagte einen so gefährlichen Sprung, dass die Zuschauer den Atem anhielten. 3. Der Jongleur zeigte so schwierige Kunststücke, dass die Zuschauer begeistert Beifall klatschten. 4. Ein Löwe brüllte so bedrohlich, dass einige Kinder zu weinen anfangen. 5. Ein Zauberkünstler zog so viele Blumen aus seinem Mantel, dass die Manege wie eine Blumenwiese aussah. 6. Die Musikkapelle spielte so laut, dass einige Leute sich die Ohren zuhielten. 7. Es waren so viele Scheinwerfer installiert, dass die Manege taghell beleuchtet war. 8. Dressierte Hunde spielten so geschickt Fußball, dass die Zuschauer ganz erstaunt waren.

Übung 3, S. 181

Beschreibungen mit *so* ..., *dass* oder ..., *sodass*

Bücher

Der Roman war bekannt. Er wurde in viele Sprachen übersetzt.

Der Roman war so bekannt, dass er in viele Sprachen übersetzt wurde.

1. Der Krimi war spannend. Ich habe ihn an einem Nachmittag durchgelesen.
2. In dem Kochbuch waren ungewöhnliche Rezepte. Viele Leute wurden neugierig und kauften es.
3. Die Hörbuch-CD läuft sehr lange. Ich hörte sie nie zu Ende.
4. Der Klassiker war langweilig. Er wurde nur noch selten gekauft.
5. Das neue Buch der Erfolgsautorin war lange erwartet worden. Die jungen Leute standen bei seinem Erscheinen stundenlang Schlange.
6. Die gebundene Ausgabe war teuer. Fast alle kauften das Taschenbuch.
7. Die Kritiker waren von dem neuen Roman des Bestsellerautors begeistert. Er wurde innerhalb kurzer Zeit 100 000-mal verkauft.
8. Die Schrift im Telefonbuch ist klein. Man muss sie mit der Lupe lesen.
9. Das Gedichtbändchen war dünn. Man konnte es in einer Stunde lesen.
10. Das Lehrbuch ist immer noch aktuell. Die meisten Studenten kaufen es.
11. Das Sachbuch wurde in der Presse oft besprochen. Es steht auf den Bestsellerlisten ganz oben.
12. Schulbücher sind teuer. Viele Eltern haben Schwierigkeiten, sie für ihre Kinder anzuschaffen.

Lösung zur Übung 4, S. 181

Bücher

1. Der Krimi war so spannend, dass ich ihn an einem Nachmittag durchgelesen habe. 2. In dem Kochbuch waren so ungewöhnliche Rezepte, dass viele Leute neugierig wurden und es kauften. 3. Die Hörbuch-CD läuft sehr lange, sodass ich sie nie zu Ende hörte. 4. Der Klassiker war so langweilig, dass er nur noch selten gekauft wurde. 5. Das neue Buch der Erfolgsautorin war so lange erwartet worden, dass die jungen Leute bei seinem Erscheinen stundenlang Schlange standen. 6. Die gebundene Ausgabe war so teuer, dass fast alle das Taschenbuch kauften. 7. Die Kritiker waren von dem neuen Roman des Bestsellerautors so begeistert, dass er innerhalb kurzer Zeit 100 000-mal verkauft wurde. 8. Die Schrift im Telefonbuch ist so klein, dass man sie mit der Lupe lesen muss. 9. Das Gedichtbändchen war so dünn, dass man es in einer Stunde lesen konnte. 10. Das Lehrbuch ist immer noch so aktuell, dass es die meisten Studenten kaufen. 11. Das Sachbuch wurde in der Presse so oft besprochen, dass es auf den Bestsellerlisten ganz oben steht. 12. Schulbücher sind so teuer, dass viele Eltern Schwierigkeiten haben, sie für ihre Kinder anzuschaffen.

Übung 4, S. 181

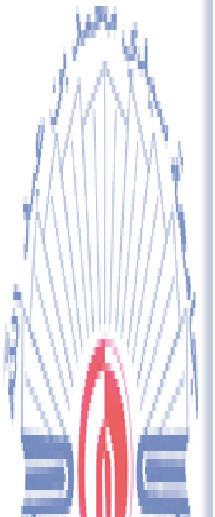
Übertreibungen mit so ... dass

Er war sehr blass. Man konnte ihn im Nebel kaum sehen.

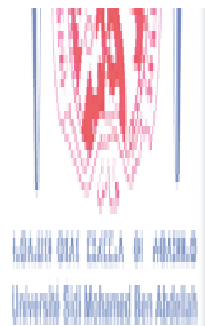
Er war so blass, dass man ihn im Nebel kaum sehen konnte.

1. Der Tisch war sehr breit. Man konnte die Gegenübersitzenden kaum erkennen.
2. Er war sehr groß. Man musste eine Leiter anstellen, wenn man seine Nasenspitze sehen wollte.
3. Er war sehr fett. Man brauchte einen Schnaps, wenn man ihn gesehen hatte.
4. Sie war sehr hässlich. Das Feuer im Ofen ging aus, wenn sie hineinsah.
5. Es war sehr heiß und trocken. Die Bäume liefen den Hunden nach.
6. Das Schiff war riesig. Der Koch musste zum Umrühren mit einem Motorboot durch den Suppenkessel fahren.
7. Die Gassen in Venedig sind sehr eng. Die Hunde können nur senkrecht mit dem Schwanz wedeln.

Lösung zur Übung 4, S. 181



1. Der Tisch war so breit, dass man die Gegenübersitzenden kaum erkennen konnte. 2. Er war so groß, dass man eine Leiter anstellen musste, wenn man seine Nasenspitze sehen wollte. 3. Er war so fett, dass man einen Schnaps brauchte, wenn man ihn gesehen hatte. 4. Sie war so hässlich, dass das Feuer im Ofen ausging, wenn sie hineinsah. 5. Es war so heiß und trocken, dass die Bäume den Hunden nachliefen. 6. Das Schiff war so riesig, dass der Koch zum Umrühren mit einem Motorboot durch den Suppenkessel fahren musste. 7. Die Gassen in Venedig sind so eng, dass die Hunde nur senkrecht mit dem Schwanz wedeln können.



Konzessive Nebensätze (Nebensätze der Einschränkung)

I *obwohl, obgleich, obschon*

Obwohl wir uns ständig streiten, sind wir doch gute Freunde.

Obgleich ich ihm heftig widersprochen habe, wurde er nicht böse.

Obschon der Professor nur Altgriechisch gelernt hatte, verstanden ihn die griechischen Bauern.

1. *obwohl, obgleich, obschon* werden gleichbedeutend gebraucht. (*obwohl* wird in der Umgangssprache am häufigsten gebraucht, *obschon* nur noch selten.)
2. Diese drei Konjunktionen zeigen an, dass die Handlung des Nebensatzes im Gegensatz oder in einer gewissen Einschränkung zur Handlung des Beziehungssatzes steht.
3. Die Tempusfolge in konzessiven Nebensätzen richtet sich nach dem Sinn der Aussage.

Anmerkung

obwohl leitet einen Nebensatz ein, *trotzdem* leitet einen Hauptsatz ein (siehe § 24, II, 3.). Beide Konjunktionen dürfen nicht verwechselt werden (in der älteren Literatur findet man manchmal *trotzdem* anstelle von *obwohl*).

Obwohl wir uns ständig streiten, sind wir doch gute Freunde.

Wir sind gute Freunde; *trotzdem* streiten wir uns ständig.

Übung Ia und b, S. 182

Verbinden Sie die Sätze mit *obwohl*, *obgleich* oder *obschon*.

a) Er ist nicht gekommen, ...

1. Ich hatte ihn eingeladen.
2. Er hatte fest zugesagt.
3. Er wollte kommen.
4. Er braucht Hilfe und ich kann ihm helfen.
5. Er wollte uns schon lange besuchen.
6. Er wusste, dass ich auf ihn warte.

b) Sie kam zu spät, ...

1. Sie hatte ein Taxi genommen.
2. Sie hatte drei Wecker gestellt.
3. Sie hatte sich von ihrer Freundin übers Handy wecken lassen.
4. Die Straße war frei und es gab keinen Stau.
5. Sie wollte pünktlich kommen.
6. Sie hatte einen wichtigen Termin.
7. Sie hatte mir versprochen, rechtzeitig zu kommen.

Übung 1c und 2, S. 183

- 1 c) Das Hallenbad wurde nicht renoviert, ...
1. Die Renovierung war dringend notwendig.
 2. Es konnte nicht mehr genutzt werden.
 3. Die Renovierung war für dieses Jahr geplant.
 4. Die Finanzierung war gesichert.
 5. Die Aufträge waren bereits vergeben worden.
 6. Die Einwohner der Stadt hatten die Renovierung seit Jahren gefordert.
 7. Die Schulen benötigen das Hallenbad dringend für ihren Schwimmunterricht.
 8. Auch die Nachbargemeinden sind daran interessiert.
 9. Man hätte es schon längst modernisieren sollen.

Nr. 2

Verbinden Sie die Sätze der Übung 1 mit *zwar ...*, *aber* / *zwar ...*, *aber doch* / *allerdings* / *(aber) dennoch* / *(aber) trotzdem* in wechselnder Form (siehe § 24, II, 3.).

Lösungen zu den Übungen Ia, Ib, Ic, S. 182f

a) Er ist nicht gekommen, obwohl / obgleich / obschon 1. ich ihn eingeladen hatte. 2. er fest zugesagt hatte. 3. er kommen wollte. 4. er Hilfe braucht und ich ihm helfen kann. 5. er uns schon lange besuchen wollte. 6. er wusste, dass ich auf ihn warte.

b) Sie kam zu spät, obwohl / obgleich / obschon 1. sie ein Taxi genommen hatte. 2. sie drei Wecker gestellt hatte. 3. sie sich von ihrer Freundin hatte übers Handy wecken lassen. 4. die Straße frei war und es keinen Stau gab. 5. sie pünktlich kommen wollte. 6. sie einen wichtigen Termin hatte. 7. sie mir versprochen hatte, rechtzeitig zu kommen.

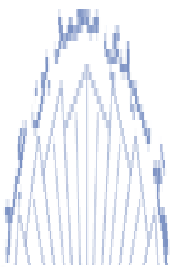
c) Das Hallenbad wurde nicht renoviert, obwohl / obgleich / obschon 1. die Renovierung dringend notwendig war. 2. es nicht mehr genutzt werden konnte. 3. die Renovierung für dieses Jahr geplant war. 4. die Finanzierung gesichert war. 5. die Aufträge bereits vergeben worden waren. 6. die Einwohner der Stadt die Renovierung seit Jahren gefordert hatten. 7. die Schulen das Hallenbad dringend für ihren Schwimmunterricht benötigen. 8. auch die Nachbargemeinden daran interessiert sind. 9. man es hätte schon längst modernisieren sollen.

Lösungen zur Übung 2, S. 183

a) 1. Ich hatte ihn eingeladen, (aber) dennoch / trotzdem ist er nicht gekommen. 2. Er hatte zwar fest zugesagt, er ist aber doch nicht gekommen. 3. Er wollte zwar kommen, aber er ist (doch) nicht gekommen. 4. Er braucht Hilfe und ich kann ihm helfen, (aber) er ist dennoch nicht gekommen. 5. Er wollte uns schon lange besuchen, aber er ist nicht gekommen. 6. Zwar wusste er, dass ich auf ihn warte, allerdings ist er nicht gekommen.

b) 1. Sie hatte ein Taxi genommen, (aber) dennoch / trotzdem kam sie zu spät. 2. Sie hatte zwar drei Wecker gestellt, aber sie kam doch zu spät. 3. Sie hatte sich zwar von ihrer Freundin übers Handy wecken lassen, aber sie kam doch zu spät. 4. Die Straße war zwar frei und es gab keinen Stau, (aber) dennoch / trotzdem kam sie zu spät. 5. Sie wollte pünktlich kommen, aber sie kam doch zu spät. 6. Sie hatte zwar einen wichtigen Termin, allerdings kam sie zu spät. 7. Sie hatte mir zwar versprochen, rechtzeitig zu kommen, aber sie kam doch zu spät.

c) 1. Zwar war die Renovierung dringend notwendig, (aber) dennoch / trotzdem wurde das Hallenbad nicht renoviert. 2. Es konnte nicht mehr genutzt werden, dennoch / trotzdem wurde das Hallenbad nicht renoviert. 3. Die Renovierung war zwar für dieses Jahr geplant, (aber) dennoch / trotzdem wurde das Hallenbad nicht renoviert. 4. Die Finanzierung war gesichert, aber das Hallenbad wurde nicht renoviert. 5. Die Aufträge waren bereits vergeben worden, (aber) dennoch wurde das Hallenbad nicht renoviert. 6. Die Einwohner der Stadt hatten die Renovierung zwar seit Jahren gefordert, aber das Hallenbad wurde doch nicht renoviert. 7. Die Schulen benötigen das Hallenbad dringend, dennoch / trotzdem wurde das Hallenbad nicht renoviert. 8. Zwar sind auch die Nachbargemeinden daran interessiert, (aber) trotzdem wurde das Hallenbad nicht renoviert. 9. Man hätte es schon längst modernisieren sollen, aber das Hallenbad wurde nicht renoviert.



Übung 3, S. 183

Konzessive und kausale Nebensätze – Bilden Sie mit den Sätzen der Übung 2 aus § 24 Sätze nach folgendem Muster:

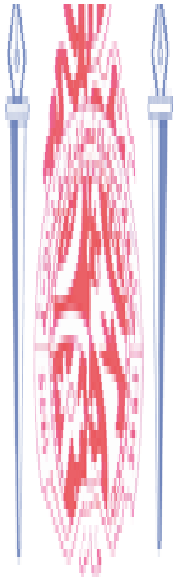
Obwohl er gern Ski läuft, fährt er diesen Winter nicht in Urlaub.

Weil er gern Ski läuft, nimmt er seinen Urlaub im Winter.

Er läuft gern Ski.

a) Er fährt in diesem Winter nicht in Urlaub.

b) Er nimmt seinen Urlaub im Winter.

- 
1. Sie geht jeden Morgen joggen.
 - a) Es fällt ihr manchmal schwer.
 - b) Sie ist körperlich fit.
 2. Die Handballmannschaft hat die Meisterschaft gewonnen.
 - a) Sie feiert die ganze Nacht.
 - b) Sie analysiert kritisch ihre Fehler.
 3. Die Wanderer sind müde vom Laufen.
 - a) Sie wollen die restliche Strecke noch schaffen.
 - b) Sie machen jetzt eine Pause.

Übung 3, S. 183

4. Er kann nicht schwimmen.
 - a) Er geht gern segeln.
 - b) Er hat immer Angst auf dem Wasser.
5. Sie schwimmt gern.
 - a) Sie hat selten Zeit dafür.
 - b) Sie verbringt jede freie Minute im Schwimmbad.
6. Er hat eine Verletzung am Knie.
 - a) Der Arzt hat ihm das Tennisspielen verboten.
 - b) Er spielt weiter.
7. Sie hat für den Marathonlauf hart trainiert.
 - a) Sie kam mit den letzten Läufern ins Ziel.
 - b) Sie hat die ganze Strecke durchgehalten.
8. Die Fußballmannschaft hatte am Sonntag einen leichten Ge.
 - a) Sie hat 5:1 gewonnen.
 - b) Sie hat 2:3 verloren.
9. Das Eis auf dem See ist noch sehr dünn.
 - a) Der Junge läuft darauf Schlittschuh.
 - b) Das Betreten der Eisfläche ist gefährlich.
10. Die Radfahrer sind nach 100 km schon ganz erschöpft.
 - a) Sie müssen noch 20 km bis zur Jugendherberge fahren.
 - b) Sie wollen die Rückfahrt mit dem Zug machen.

Lösungen zur Übung 3, S. 183

1. Obwohl sie jeden Morgen joggen geht, fällt es ihr manchmal schwer. / Weil sie jeden Morgen joggen geht, ist sie körperlich fit.
2. Weil die Handballmannschaft die Meisterschaft gewonnen hat, feiert sie die ganze Nacht. / Obwohl die Handballmannschaft die Meisterschaft gewonnen hat, analysiert sie kritisch ihre Fehler.
3. Obwohl die Wanderer müde vom Laufen sind, wollen sie die restliche Strecke noch schaffen. / Weil die Wanderer müde vom Laufen sind, machen sie jetzt eine Pause.
4. Obwohl er nicht schwimmen kann, geht er gern segeln. / Weil er nicht schwimmen kann, hat er immer Angst auf dem Wasser.
5. Obwohl sie gern schwimmt, hat sie selten Zeit dafür. / Weil sie gern schwimmt, verbringt sie jede freie Minute im Schwimmbad.
6. Weil er eine Verletzung am Knie hat, hat der Arzt ihm das Tennisspielen verboten. / Obwohl er eine Verletzung am Knie hat, spielt er weiter.
7. Obwohl sie für den Marathonlauf hart trainiert hat, kam sie mit den letzten Läufern ins Ziel. / Weil sie für den Marathonlauf hart trainiert hat, hat sie die ganze Strecke durchgehalten.
8. Weil die Fußballmannschaft am Sonntag einen leichten Gegner hatte, hat sie 5:1 gewonnen. / Obwohl die Fußballmannschaft am Sonntag einen leichten Gegner hatte, hat sie 2:3 verloren.
9. Obwohl das Eis auf dem See noch sehr dünn ist, läuft der Junge darauf Schlittschuh. / Weil das Eis auf dem See noch sehr dünn ist, ist das Betreten der Eisfläche gefährlich.
10. Obwohl die Radfahrer nach 100 km schon ganz erschöpft sind, müssen sie noch 20 km bis zum Hotel fahren. / Weil die Radfahrer nach 100 km schon ganz erschöpft sind, wollen sie die Rückfahrt mit dem Zug machen.

Übung 4, S. 183

Verbinden Sie die Sätze mit den angegebenen Konjunktionen.

Umweltschutz?

Wir sind alle für den Schutz der Umwelt. Wir tun kaum etwas dafür.

(dennoch / obwohl)

Wir sind alle für den Schutz der Umwelt, dennoch tun wir kaum etwas dafür.

Obwohl wir alle für den Schutz der Umwelt sind, tun wir kaum etwas dafür.

1. Er kennt die Gefahren des Klimawandels. Er fährt schnelle Autos mit hohem Benzinverbrauch. (trotzdem / obgleich)
2. Die Politiker wollen die CO₂-Emissionen reduzieren. Sie fördern den Bau von neuen Kohlekraftwerken. (zwar ... aber / obwohl)
3. Die Vorräte an Erdöl und Erdgas werden immer geringer. Die Verschwendung nimmt zu. (obgleich / trotzdem)
4. Wir wissen, dass Wasser in vielen Ländern der Welt knapp ist. Wir verschwenden viel Wasser. (zwar, ... dennoch / obwohl)
5. Flugzeuge gehören zu den schlimmsten Luftverschmutzern. Millionen Menschen planen Urlaubsflüge in ferne Länder. (obgleich / trotzdem)
6. Er wünscht sich Ruhe in seinem Wohnviertel. Er fährt abends mit seinem Motorrad zum nächsten Zigarettenautomaten. (trotzdem / dennoch)
7. Wir beklagen das weltweite Abholzen der Urwälder. Wir finden Möbel aus Teakholz besonders schick. (dennoch / obgleich)
8. Er ist Mitglied einer Umweltorganisation. Er wirft Papier, Plastik und Biomüll einfach zusammen in eine Tonne. (obgleich / zwar ... aber)

Lösung zur Übung 4, S. 183

Umweltschutz?

1. Er kennt die Gefahren des Klimawandels, trotzdem fährt er schnelle Autos mit hohem Benzinverbrauch. / Obgleich er die Gefahren des Klimawandels kennt, fährt er schnelle Autos mit hohem Benzinverbrauch. 2. Die Politiker wollen zwar die CO₂-Emissionen reduzieren, aber sie fördern den Bau von neuen Kohlekraftwerken. / Obwohl die Politiker die CO₂-Emissionen reduzieren wollen, fördern sie den Bau von neuen Kohlekraftwerken. 3. Obgleich die Vorräte an Erdöl und Erdgas immer geringer werden, nimmt die Verschwendung zu. / Die Vorräte an Erdöl und Erdgas werden immer geringer, trotzdem nimmt die Verschwendung zu. 4. Wir wissen zwar, dass Wasser in vielen Ländern der Welt knapp ist, dennoch verschwenden wir viel Wasser. / Obwohl wir wissen, dass Wasser in vielen Ländern der Welt knapp ist, verschwenden wir viel Wasser. 5. Obgleich Flugzeuge zu den schlimmsten Luftverschmutzern gehören, planen Millionen Menschen Urlaubsflüge in ferne Länder. / Flugzeuge gehören zu den schlimmsten Luftverschmutzern, trotzdem planen Millionen Menschen Urlaubsflüge in ferne Länder. 6. Er wünscht sich Ruhe in seinem Wohnviertel, trotzdem fährt er abends mit seinem Motorrad zum nächsten Zigarettenautomaten. / Er wünscht sich Ruhe in seinem Wohnviertel, dennoch fährt er abends mit seinem Motorrad zum nächsten Zigarettenautomaten. 7. Wir beklagen das weltweite Abholzen der Urwälder, dennoch finden wir Möbel aus Teakholz besonders schick. / Obgleich wir das weltweite Abholzen der Urwälder beklagen, finden wir Möbel aus Teakholz besonders schick. 8. Obgleich er Mitglied einer Umweltorganisation ist, wirft er Papier, Plastik und Biomüll einfach zusammen in eine Tonne. / Er ist zwar Mitglied einer Umweltorganisation, aber er wirft Papier, Plastik und Biomüll einfach zusammen in eine Tonne.

Konzessive Nebensätze

II (*wenn*) ... *auch noch so* ..., *so* ... (*doch*)

- | | |
|---|---|
| a) Wenn er sich <i>auch noch so</i> sehr bemühte, | so gelang es ihm (<i>doch</i>) nicht, mit dem Rauchen aufzuhören. |
| b) Wenn er sich <i>auch noch so</i> sehr bemühte, | es gelang ihm (<i>doch</i>) nicht, mit dem Rauchen aufzuhören. |
| c) Bemühte er sich <i>auch noch so</i> sehr, | so gelang es ihm (<i>doch</i>) nicht, mit dem Rauchen aufzuhören. |

zu a) Dieses konzessive Satzgefüge betont den Gegensatz stärker als ein *obwohl*-Satz. Nach dem Nebensatz mit *wenn ... auch noch so ...* folgt meistens *so* am Anfang des Hauptsatzes, und *doch* kann die Aussage unterstützen.

zu b) Nach dem Nebensatz mit *wenn ... auch noch so ...* kann auch der Hauptsatz mit dem Subjekt in der Position I stehen.

zu c) Auch bei diesen konzessiven Nebensätzen kann *wenn* wegfallen. An seine Stelle tritt das konjugierte Verb (siehe § 28, zu c)).

Anmerkung

Eine verstärkt konzessive Bedeutung haben auch Nebensätze mit *wie* (+ Adverb) *auch* (*immer*).

Sein Geld reichte nie, *wie sparsam er auch* (*immer*) lebte.

(= Sein Geld reichte nie, *obwohl* er sparsam lebte.)

Übung 5, S. 184

Verbinden Sie die Sätze mit der Konstruktion *wenn ... auch noch so ...*

Du lebst gesund. Du bist nicht vor Krankheiten sicher.

Wenn du auch noch so gesund lebst, so bist du doch nicht vor Krankheiten sicher.

Wenn du auch noch so gesund lebst, du bist doch nicht vor Krankheiten sicher.

Lebst du auch noch so gesund, so bist du doch nicht vor Krankheiten sicher.

Lebst du auch noch so gesund, du bist doch nicht vor Krankheiten sicher.

Chronische Müdigkeit

1. Du gehst früh ins Bett. Du bist beim Aufstehen am Morgen noch müde.
2. Du stehst spät auf. Du hast immer noch nicht ausgeschlafen.
3. Du machst viel Morgengymnastik. Du kommst sehr schwer in Gang.
4. Du trinkst viel Kaffee. Du fühlst dich nicht besser.
5. Du bist hübsch geschminkt. Du siehst blass und müde aus.
6. Du wehrst dich heftig. Ich werde dich zu einem Arzt bringen.

Lösung zur Übung 5, S. 184

Chronische Müdigkeit

1. Wenn du auch noch so früh ins Bett gehst, so bist du beim Aufstehen am Morgen doch noch müde. / du bist beim Aufstehen am Morgen doch noch müde. – Gehst du auch noch so früh ins Bett, so bist du beim Aufstehen am Morgen doch noch müde. / du bist beim Aufstehen am Morgen doch noch müde.
2. Wenn du auch noch so spät aufstehst, so hast du doch noch immer nicht ausgeschlafen. / du hast doch noch immer nicht ausgeschlafen. – Stehst du auch noch so spät auf, so hast du doch noch immer nicht ausgeschlafen. / du hast doch noch immer nicht ausgeschlafen.
3. Wenn du auch noch so viel Morgengymnastik machst, so kommst du doch sehr schwer in Gang. / du kommst doch sehr schwer in Gang. – Machst du auch noch so viel Morgengymnastik, so kommst du doch sehr schwer in Gang. / du kommst doch sehr schwer in Gang.
4. Wenn du auch noch so viel Kaffee trinkst, so fühlst du dich doch nicht besser. / du fühlst dich doch nicht besser. – Trinkst du auch noch so viel Kaffee, so fühlst du dich doch nicht besser. / du fühlst dich doch nicht besser.
5. Wenn du auch noch so hübsch geschminkt bist, so siehst du doch blass und müde aus. / du siehst doch blass und müde aus. – Schminkst du dich auch noch so hübsch, so siehst du doch blass und müde aus. / du siehst doch blass und müde aus.
6. Wenn du dich auch noch so heftig wehrst, so werde ich dich doch zu einem Arzt bringen. / ich werde dich doch zu einem Arzt bringen. – Wehrst du dich auch noch so heftig, so werde ich dich doch zu einem Arzt bringen. / ich werde dich doch zu einem Arzt bringen.

Modale Nebensätze (Nebensätze der Art und Weise): wie, als

I *wie, als* (Vergleichssätze)

- a) Er ist *so reich*, *wie* wir vermutet hatten.
- b) Er machte einen *so hohen Gewinn* bei seinen Geschäften, *wie* er gehofft hatte.
- c) Er verhielt sich (*genau*) *so*, *wie* wir gedacht hatten.
- d) Er war noch *reicher*, *als* wir uns vorgestellt hatten
- e) Er machte *einen höheren Gewinn*, *als* er angenommen hatte.
- f) Er verhielt sich *ganz anders*, *als* wir erwartet hatten.

In vergleichenden Satzgefügen steht nach *wie* oder *als* oft ein Tempuswechsel, denn meist wird eine frühere Vermutung mit einer Tatsache verglichen.

Modale Nebensätze: wie, als

zu a) und b) Wenn eine Tatsache und die Ansicht darüber übereinstimmen, gebraucht man einen Nebensatz mit wie. Im Hauptsatz steht *so* (*genauso, ebenso*) vor dem Adverb (a) oder vor dem Adjektivattribut (b).

a) Er ist *so reich*, *wie* wir vermutet hatten.

b) Er machte einen *so hohen Gewinn* bei seinen Geschäften, *wie* er gehofft hatte.

zu c) Manchmal kann *so, genauso, ebenso* auch ohne Adjektiv bzw. Adverb im Hauptsatz stehen. Dann wird *so* stark betont.

c) Er verhielt sich (*genau*) *so*, *wie* wir gedacht hatten.

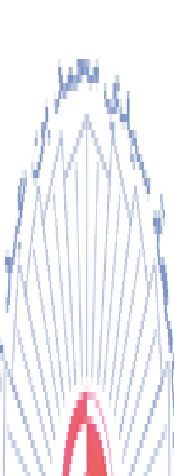
zu d) und e) Wenn eine Tatsache und die Ansicht darüber nicht übereinstimmen, gebraucht man einen Nebensatz mit als. Im Hauptsatz steht der Komparativ (siehe § 40, I).

d) Er war noch *reicher*, *als* wir uns vorgestellt hatten

e) Er machte einen *höheren Gewinn*, *als* er angenommen hatte.

zu f) Nach *anders, ander-* wird der Vergleichssatz immer mit *als* eingeleitet.

f) Er verhielt sich *ganz anders*, *als* wir erwartet hatten.



Modale Nebensätze: wie, als

Anmerkung

Statt des Nebensatzes mit *wie* oder *als* steht oft nur eine alternative Angabe.
Sie kocht die Kartoffelsuppe genauso *wie ihre Mutter*.
Der Großvater ist sportlicher *als sein Enkel*.
Es regnet heute mehr *als gestern*.

Übung I, S. 186

Üben Sie den Vergleichssatz. Ergänzen Sie sinngemäß: ... *als/wie ich gedacht/erwartet/angenommen/gehofft/befürchtet/vermutet/geglaubt hatte*.

Nach einem Rockkonzert

War das Konzert gut? (besser) *Ja, es war besser, als ich erwartet hatte.*

Nein, es war nicht so gut, wie ich angenommen hatte.

1. Gab es noch viele Karten an der Abendkasse? (mehr Karten)
2. War der Andrang groß? (größer)
3. Waren die Tickets teuer? (teurer)
4. Hat die Band gut gespielt? (besser)
5. War die Bühnenshow abwechslungsreich? (abwechslungsreicher)
6. Dauerte das Konzert lange? (länger)
7. Hat die Band viele Zugaben gespielt? (mehr Zugaben)
8. Hast du viel Kritik gehört? (Ich habe mehr ...)
9. Bist du spät nach Hause gekommen? (später)

Lösung zur Übung I, S. 186

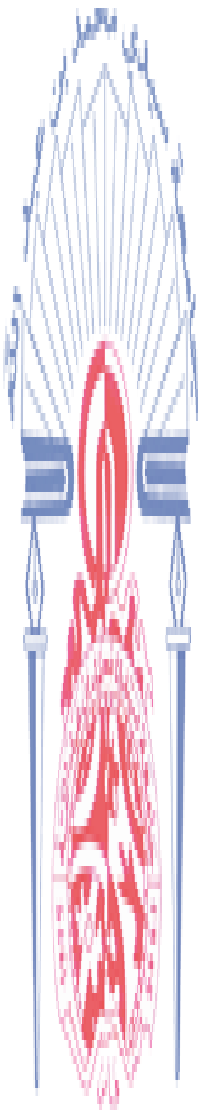
Nach einem Rockkonzert

1. Ja, es gab noch mehr Karten an der Abendkasse, als ich angenommen hatte. / Nein, es gab nicht so viele Karten, wie ich gehofft hatte. 2. Ja, er war größer, als ich vermutet hatte. / Nein, er war nicht so groß, wie ich befürchtet hatte. 3. Ja, sie waren teurer, als ich geglaubt hatte. / Nein, sie waren nicht so teuer, wie ich angenommen hatte. 4. Ja, sie hat besser gespielt, als ich gedacht hatte. / Nein, sie hat nicht so gut gespielt, wie ich erwartet hatte. 5. Ja, sie war abwechslungsreicher, als ich vermutet hatte. / Nein, sie war nicht so abwechslungsreich, wie ich gehofft hatte. 6. Ja, es dauerte länger, als ich angenommen hatte. / Nein, es dauerte nicht so lange, wie ich vermutet hatte. 7. Ja, sie hat mehr Zugaben gespielt, als ich erwartet hatte. / Nein, sie hat nicht so viele Zugaben gespielt, wie ich gehofft hatte. 8. Ja, ich habe mehr Bekannte getroffen, als ich geglaubt hatte. / Nein, ich habe nicht so viele Bekannte getroffen, wie ich erwartet hatte. 9. Ja, ich bin später nach Hause gekommen, als ich angenommen hatte. / Nein, ich bin nicht so spät nach Hause gekommen, wie ich befürchtet hatte.

Übung 2, S. 186

Ebenso:

1. War die Tagung effektiv? (effektiver)
2. Waren die Vorträge interessant? (interessanter)
3. Wurde lebhaft diskutiert? (lebhafter)
4. Hast du viel Kritik gehört? (mehr)
5. Habt ihr in den Pausen viel gestritten? (mehr)
6. War euer Hotel gut eingerichtet? (besser)
7. Waren die Zimmer ruhig? (ruhiger)
8. Waren die Betten angenehm? (angenehmer)



Lösung zur Übung 2, S. 186

1. Ja, sie war effektiver, als ich erwartet hatte. / Nein, sie war nicht so effektiv, wie ich gehofft hatte.
2. Ja, sie waren interessanter, als ich angenommen hatte. / Nein, sie waren nicht so interessant, wie ich erwartet hatte.
3. Ja, es wurde lebhafter diskutiert, als ich gedacht hatte. / Nein, es wurde nicht so lebhaft diskutiert, wie ich gehofft hatte.
4. Ja, ich habe mehr Kritik gehört, als ich erwartet hatte. / Nein, ich habe nicht so viel Kritik gehört, wie ich befürchtet hatte.
5. Ja, wir haben in den Pausen mehr gestritten, als ich angenommen hatte. / Nein, wir haben in den Pausen nicht so viel gestritten, wie ich erwartet hatte.
6. Ja, es war besser eingerichtet, als ich erwartet hatte. / Nein, es war nicht so gut eingerichtet, wie ich gehofft hatte.
7. Ja, sie waren ruhiger, als ich befürchtet hatte. / Nein, sie waren nicht so ruhig, wie ich gehofft hatte.
8. Ja, sie waren angenehmer, als ich vermutet hatte. / Nein, sie waren nicht so angenehm, wie ich erwartet hatte.

Modale Nebensätze mit **je...desto**

II *je ... , desto* (Vergleichssätze)

Nebensatz	Hauptsatz				
		I	II	III	
Je schlechter die Wirtschafts- lage ist,	a)	<i>desto/umso schneller</i>	steigen	die Preise.	
	b)	<i>desto höhere Steuern</i>	müssen	wir	zahlen.
	c)	<i>desto mehr Kapital</i>	fließt		ins Ausland.
		<i>desto weniger Menschen</i>	finden		Arbeit.
	d)	<i>eine desto höhere Geldentwertung</i>	ist	die Folge.	

1. Sätze mit *je ... , desto* oder *je ... , umso* zeigen einen Vergleich zwischen zwei Steigerungsformen (Komparativen; siehe § 40, I u. II), wobei beide voneinander abhängen, in der Aussage aber selbstständig sind.

Modale Nebensätze mit *je...desto*

2. Satzstellung: Zuerst steht ein Nebensatz mit *je* und einem Komparativ; das konjugierte Verb steht am Ende des Satzes. Dann folgt ein Hauptsatz mit *desto* und einem Komparativ in der Position I. Das konjugierte Verb steht in der Position II und das Subjekt in der Position III.

zu a) Die gebräuchlichste Form: Zum Vergleich gebraucht man Adverbien im Komparativ.

zu b) Zum Vergleich können auch Adjektivattribute im Komparativ gebraucht werden, meistens vor artikellosen Nomen.

zu c) Wenn kein Attribut vorhanden ist (z. B. *Das Kapital fließt ins Ausland. Menschen finden keine Arbeit.*), verwendet man im Vergleich die endungslose Steigerungsform *mehr* oder *weniger* vor artikellosen Nomen.

zu d) Eine selten gebrauchte Form: Bei Nomen im Singular, die einen Artikel brauchen, steht immer der unbestimmte Artikel vor *je* oder *desto*.

3. *Je ... desto*-Sätze sind sehr variabel. Der Komparativ kann sich auch auf Objekte oder präpositionale Objekte beziehen.

Je schlechter man die Wirtschaftslage beurteilt, *desto größere Sorgen* macht man sich.
Je schlechter die Wirtschaftslage ist, *mit desto höheren Steuern* muss man rechnen.

Übung 3 und 4, S. 187f

Verbinden Sie die Sätze mit *je, desto*.

Er wartete lange. Er wurde ungeduldig.

Je länger er wartete, desto ungeduldiger wurde er.

1. Es wird dunkel. Man kann die Straßenschilder schlecht lesen.
2. Der Pianist übte konzentriert. Sein Spiel wurde sicher.
3. Das Sauerkraut wird lange gekocht. Es schmeckt gut.
4. Er trinkt viel. Er lacht laut.
5. Es wird spät. Die Partygäste sind fröhlich.
6. Sie verdient wenig. Sie muss sparsam sein.
7. Der Handwerker hat gründlich gearbeitet. Der Kunde ist zufrieden.
8. Du arbeitest schnell. Du kannst früh nach Hause gehen.

Ebenso:

Sprachen sprechen

1. Seine englischen Vokabelkenntnisse sind gering. Die Verständigung in London wird schwierig für ihn.
2. Die Einheimischen sprechen schnell. Man kann als Ausländer wenig verstehen.
3. Du sprichst deutlich. Ich kann dich gut verstehen.
4. Er hielt sich lange in Italien auf. Man bemerkte wenig von seinem deutschen Akzent.
5. Sein Wortschatz ist groß. Er kann sich präzise ausdrücken.
6. Der Informatiker spricht gut Chinesisch. Er findet heute leicht eine Stellung.

Lösungen zu den Übungen 3 und 4, S. 187f

Übung 3:

1. Je dunkler es wird, desto schlechter kann man die Straßenschilder lesen. 2. Je konzentrierter der Pianist übte, desto sicherer wurde sein Spiel. 3. Je länger das Sauerkraut gekocht wird, desto besser schmeckt es. 4. Je mehr er trinkt, desto lauter lacht er. 5. Je später es wird, desto fröhlicher sind die Partygäste. 6. Je weniger sie verdient, desto sparsamer muss sie sein. 7. Je gründlicher der Handwerker gearbeitet hat, desto zufriedener ist der Kunde. 8. Je schneller du arbeitest, desto früher kannst du nach Hause gehen.

Übung 4:

Sprachen sprechen

1. Je geringer seine englischen Vokabelkenntnisse sind, desto schwieriger wird für ihn die Verständigung in London. 2. Je schneller die Einheimischen sprechen, desto weniger kann man als Ausländer verstehen. 3. Je deutlicher du sprichst, desto besser kann ich dich verstehen. 4. Je länger er sich in Italien aufhielt, desto weniger bemerkte man von seinem deutschen Akzent. 5. Je größer sein Wortschatz ist, desto präziser kann er sich ausdrücken. 6. Je besser der Informatiker Chinesisch spricht, desto leichter findet er heute eine Stellung.

Übung 5, S. 188

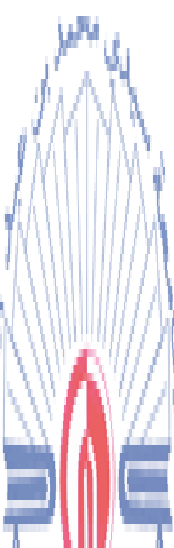
Verbinden Sie die Sätze nach folgendem Muster:

Seine Leistung ist gut. Er bekommt ein hohes Gehalt.

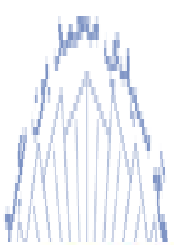
Je besser seine Leistung ist, ein umso höheres Gehalt bekommt er.

1. Du schreibst höflich. Du erhältst eine höfliche Antwort.
2. Du arbeitest lange mit ihm. Du wirst ein gutes Verhältnis zu ihm bekommen.
3. Du fährst schnell. Du musst einen großen Sicherheitsabstand einhalten.
4. Der Andrang ist groß. Man muss eine lange Wartezeit einplanen.
5. Ich war dem Ziel meiner Träume nah. Ein starkes Glücksgefühl erfüllte mich.

Lösung zur Übungen 5, S. 188



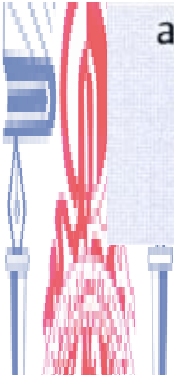
1. Je höflicher du schreibst, eine umso höflichere Antwort erhältst du. 2. Je länger du mit ihm arbeitest, ein umso besseres Verhältnis wirst du zu ihm bekommen. 3. Je schneller du fährst, einen umso größeren Sicherheitsabstand musst du einhalten. 4. Je größer der Andrang ist, eine umso längere Wartezeit muss man einplanen. 5. Je näher ich dem Ziel meiner Träume war, ein umso stärkeres Glücksgefühl erfüllte mich.



Modale Nebensätze mit *wie*

zu a) Modale Nebensätze können aus der Frage nach der Art und Weise entstehen.

Wie geht es dir? Wie hast du ihn kennengelernt?



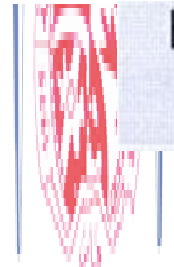
a) *Wie* es mir geht, weißt du ja.

Du weißt ja, *wie* es mir geht.

Wie ich ihn kennengelernt habe, habe ich dir schon erzählt.

Ich habe dir schon erzählt, *wie* ich ihn kennengelernt habe.

zu b) Die modale Konjunktion *wie* kann durch ein Adverb ergänzt werden.



b) *Wie schön* er gesungen hat, haben wir alle gehört.

Wir haben alle gehört, *wie schön* er gesungen hat.

Modale Nebensätze mit *wie*

c) *Wie ich gehört habe, wirst du bald heiraten.*

zu c) Nebensätze mit *wie* zeigen oft eine persönliche Einstellung oder eine vorherige Information in Bezug auf den nachfolgenden Beziehungssatz.

Wie ich annehme, ...

Wie ich glaube, ...

Wie er sagte, ...

Wie ich erfahren habe, ...

Seltener steht dieser modale Nebensatz hinter dem Hauptsatz.

Er muss Unterhalt zahlen, wie der Rechtsanwalt meint.

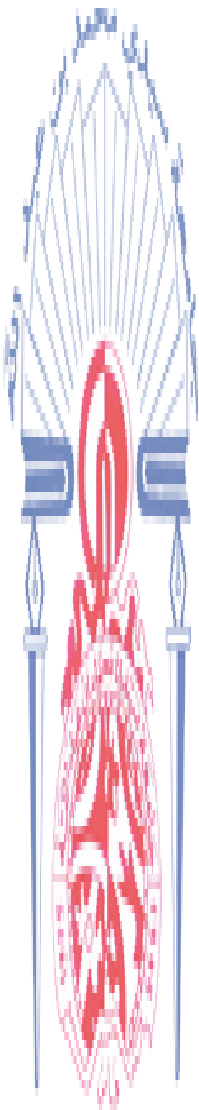
Übung Nr. 6, S. 189

Setzen Sie sinngemäß ein: *Wie ich schon sagte, ... / Wie ich hoffe, ... / Wie ich geplant habe, ... / Wie Sie wissen, ...* und üben Sie den *wie*-Satz nach folgendem Muster:

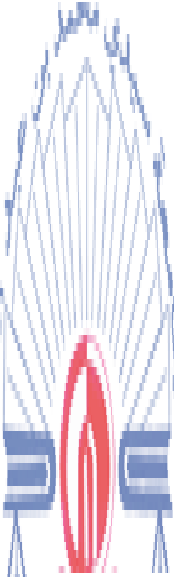
Ich werde morgen nach München fahren.

Wie ich Ihnen schon sagte, werde ich morgen nach München fahren.

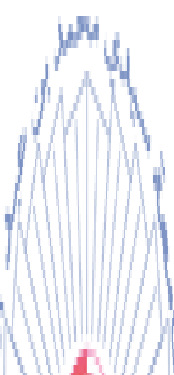
1. Ich will mich dort mit Geschäftspartnern treffen.
2. Wir werden erfolgreich verhandeln.
3. Ich möchte über einige Aufträge für unsere Firma sprechen.
4. Von München aus fahre ich dann gleich weiter in den Urlaub.
5. Ich werde zwei Wochen wegbleiben.
6. Die Ruhe wird mir guttun.



Lösung zur Übung 6, S. 189



1. Wie Sie wissen, will ich mich dort mit Geschäftspartnern treffen. 2. Wie ich hoffe, werden wir erfolgreich verhandeln. 3. Wie ich schon sagte, möchte ich über einige Aufträge für unsere Firma sprechen. 4. Wie Sie wissen, fahre ich von München aus dann gleich weiter in den Urlaub. 5. Wie ich geplant habe, werde ich zwei Wochen wegbleiben. 6. Wie ich hoffe, wird mir die Ruhe guttun.



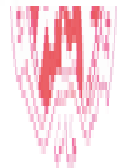
Modale Nebensätze mit *indem*

IV *indem* (Modalsätze)

Man kann Rückenschmerzen verhindern, *indem* man gymnastische Übungen macht.

Man kann ganz einfach die Motorleistung verbessern, *indem* man die Zündkerzen auswechselt.

Der modale Nebensatz mit *indem* zeigt die Art und Weise oder das Mittel, wie jemand etwas macht. Die Frage ist: Wie wird eine Handlung ausgeführt?



Übung 7, S. 187

Verbinden Sie Frage und Antwort mit *indem* zu einem Satzgefüge wie in folgendem Muster:

Wie kann man Heizkosten sparen? – Man ersetzt zum Beispiel einfache alte Fenster durch moderne Wärmedämmfenster.

Man kann Heizkosten sparen, indem man zum Beispiel einfache alte Fenster durch moderne Wärmedämmfenster ersetzt.

1. Wie kann man Wohnungen gut isolieren? – Man bringt Dämmmaterial an den Außenwänden an.
2. Wie kann man Rohstoffe sparen? – Beim Recycling macht man gebrauchte Materialien wieder verwendbar.
3. Wie kann man solches Recycling unterstützen? – Man wirft Altpapier, Verpackungen, Restmüll und Bioabfälle nur in die dafür vorgesehenen Tonnen.
4. Wie kann die Luftverschmutzung reduziert werden? – Die Regierung schreibt Rauch- und Abgasfilter gesetzlich vor.
5. Wie kann man Innenstädte vor Verkehrslärm schützen? – Man richtet mehr Fußgängerzonen ein.

Übung 8, S. 190

Ersetzen Sie die schräg gedruckten Wendungen mit *durch ...* durch die Bildung eines Nebensatz mit *indem*.

Im Zirkus II

Durch Gelächter und Pfiffe zeigen die Zuschauer ihre Freude an den Späßen der Clowns.

Die Zuschauer zeigen ihre Freude an den Späßen der Clowns, indem sie lachen und pfeifen.

1. Der Zirkus macht *durch das Zeigen seiner Tiere in der Fußgängerzone* auf sein Gastspiel aufmerksam.
2. Die Artisten erzeugen Spannung *durch die Vorführung unerwarteter und gefährlicher Tricks in der Manege*.
3. Hochseilartisten werden vor dem Abstürzen *durch ein ausgespanntes großes Netz* geschützt.
4. Ein Dompteur fesselt das Publikum *durch die Vorführung von Kunststücken mit gefährlichen Raubtieren*.
5. Der Zuschauerbereich wird dabei *durch das Aufstellen von hohen Gittern um die Manege* gesichert.
6. Pausen zwischen den Darbietungen werden *durch Auftritte von Clowns mit grotesken Späßen* überbrückt.
7. Ein Finale beendet die Vorstellung *durch Vereinigung aller Artisten zu einer großen Schlussparade*. (sich vereinigen)

Lösungen zu den Übungen 7 (S. 187) und 8 (S. 190)

Übung 7:

1. Man kann Wohnungen gut isolieren, indem man Dämmmaterial an den Außenwänden anbringt.
2. Man kann Rohstoffe sparen, indem man beim Recycling gebrauchte Materialien wieder verwendbar macht.
3. Man kann solches Recycling unterstützen, indem man Altpapier, Verpackungen, Restmüll und Bioabfälle nur in die dafür vorgesehenen Tonnen wirft.
4. Die Luftverschmutzung kann reduziert werden, indem die Regierung Rauch- und Abgasfilter gesetzlich vorschreibt.
5. Innenstädte kann man vor Verkehrslärm schützen, indem man mehr Fußgängerzonen einrichtet.

Übung 8:

Im Zirkus II

1. Der Zirkus macht auf sein Gastspiel aufmerksam, indem er seine Tiere in der Fußgängerzone zeigt.
2. Die Artisten erzeugen Spannung, indem sie unerwartete und gefährliche Tricks in der Manege vorführen.
3. Hochseilartisten werden vor dem Abstürzen geschützt, indem man ein großes Netz ausspannt / indem ein großes Netz ausgespannt wird.
4. Ein Dompteur fesselt das Publikum, indem er Kunststück mit gefährlichen Raubtieren vorführt.
5. Der Zuschauerbereich wird dabei gesichert, indem man hohe Gitter um die Manege aufstellt / indem hohe Gitter um die Manege aufgestellt werden.
6. Pausen zwischen den Darbietungen werden überbrückt, indem Clowns mit grotesken Späßen auftreten.
7. Ein Finale beendet die Vorstellung, indem sich alle Artisten zu einer großen Schlussparade vereinigen.